



EIDGENÖSSISCHES POLITISCHES
DEPARTEMENT

3003 Bern, den 28. August 1969

t.311 Nepal - PI/ki

Bitte dieses Zeichen in der Antwort wiederholen

ad: 771.22 (5.0) - BO/mr

VERTRAULICH

Schweizerische Botschaft

N e w D e l h i

an						a/a
Demom						
Via						
10. SEP. 1969						
Ref. 771.22 (5.0)						

Technische Hilfe an Nepal

Herr Botschafter,

In Ihrem Schreiben vom 11. August informieren Sie uns über den Wunsch Nepals, einen schweizerischen Experten zum Aufbau und zur Organisation der nepalesischen Landesverteidigung zu erhalten. Wir möchten zu dieser Anfrage wie folgt Stellung nehmen:

Wenn sich nepalesische Stellen mit dem schweizerischen Milizsystem vertraut machen wollen, so geschieht dies am besten durch einen Besuch in der Schweiz. In diesem Falle müsste freilich das Eidg. Militärdepartement angefragt werden, ob es in der Lage ist, ein entsprechendes Besuchsprogramm auszuarbeiten und durchzuführen. Die Entsendung schweizerischer Militärexperten nach Nepal kommt dagegen wohl kaum in Frage. Nicht nur haben wir bis jetzt bewusst von solchen Aktionen abgesehen, sondern es widerspricht auch den Grundsätzen der schweizerischen technischen Zusammenarbeit, eine solche Mission nicht offen, sondern getarnt durchzuführen, wie das offenbar von nepalesischer Seite verlangt wird. Dazu kommt, dass Indien bekanntlich wünscht, die Verteidigung Indiens an die nepalesisch-chinesische Grenze vorzuschieben, und dass es damit in einen gewissen Gegensatz zu den Unabhängigkeitsbestrebungen Nepals gerät. In diesen Konflikt möchten wir uns auf keinen Fall einmischen. Sie erinnern sich, dass wir schon in dem viel harmloseren Fall der nepalesisch-indischen Handelsvertragsverhandlungen bei Indien sondiert haben, ob es gegen die Entsendung eines schweizerischen Experten (Herrn Grässli) Einwände habe.

Wir bitten Sie deshalb, Ihren nepalesischen Kollegen auf die Ihnen geeignet erscheinende Weise wissen zu lassen, dass wir auf das Gesuch nicht eintreten können.

*man
kann
mit
be
kommen
durch
TC*

- 2 -

Herr Botschafter Lindt, dem wir dieses Schreiben gezeigt haben, ist damit einverstanden.

Wir versichern Sie, Herr Botschafter, unserer vorzüglichen Hochachtung.

EIDG. POLITISCHES DEPARTEMENT
Technische Zusammenarbeit
i. A. P. Furrer